



Jahresabschluss

**zum 31.12.2010
der Gemeinde Bockhorn**

Jahresabschluss gem. § 128 NKomVG

Gemeinde Bockhorn 2010

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1.	Vorbemerkungen 3
	Rechtliche Grundlagen 3
	Bestandteile des Jahresabschlusses 3
2.	Ergebnisrechnung 4
3.	Finanzrechnung 5
4.	Bilanz 7
5.	Anhang zum Jahresabschluss 8
	Erläuterung der Ergebnisrechnung 8
	Erträge 9
	Aufwendungen 12
	Erläuterung der Finanzrechnung 17
	Ein- und Auszahlungen 17
	Saldo aus der Finanzierungstätigkeit 17
	Finanzmittelbestand 17
	Haushaltsunwirksamer Zahlungsbestand 17
	Zahlungsmittelbestand 17
	Erläuterung der Bilanz 18
	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 18
	Aktiva 18
	Passiva 20
	Sonstige Angaben 23
6.	Anlagen zum Anhang
	Anlage 1 – Rechenschaftsbericht
	Anlage 2 – Anlagenübersicht
	Anlage 3 – Forderungsübersicht
	Anlage 4 – Schuldenübersicht
	Anlage 5 – Übersicht übertragene Haushaltsermächtigungen
	Anlage 6 – Bilanz Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

1. Vorbemerkungen

1.1 Rechtliche Grundlagen

Gem. § 128 Abs. 1 Nieders. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) hat die Kommune für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Ein- und Auszahlungen sowie die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune darzustellen. Der Jahresabschluss 2010 der Gemeinde Bockhorn basiert bereits auf den neuen Vorschriften des NKomVG, da der Abschluss erst ab 2013 erstellt werden konnte.

1.2 Bestandteile des Jahresabschlusses

Bestandteile des Jahresabschlusses sind gem. § 128 Abs. 2 NKomVG:

- Ergebnisrechnung (§ 50 Gemeindehaushalts- und –kassenverordnung, GemHKVO)
- Finanzrechnung (§ 51 GemHKVO)
- Bilanz (§ 54 GemHKVO)
- Anhang (§ 55 GemHKVO)

In den Anhang des Jahresabschlusses werden diejenigen Angaben aufgenommen, die zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung sowie der Vermögensrechnung und der Bilanz zum Verständnis sachverständiger Dritter notwendig oder vorgeschrieben sind. Dabei werden die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen erläutert.

Dem Anhang sind gem. § 128 Abs. 2 NKomVG beizufügen:

- Rechenschaftsbericht (§ 57 GemHKVO)
- Anlagenübersicht (§ 56 Abs. 1 GemHKVO)
- Schuldenübersicht (§ 56 Abs. 3 GemHKVO)
- Forderungsübersicht (§ 56 Abs. 2 GemHKVO)
- Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen
- Nebenrechnungen für Nachweise auf Grund abgabenrechtlicher Vorschriften (§ 56 Abs. 4 GemHKVO)

Nebenrechnungen zur Ermittlung und Verwendung der aus speziellen Entgelten für die Inanspruchnahme leitungsgebundener Einrichtungen gedeckten Abschreibungen sind für den Haushalt der Gemeinde Bockhorn abgabenrechtlich nicht erforderlich, da die Bewertung und die Gebührenkalkulation nach Anschaffungs- und Herstellungskosten erfolgt.

Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis Vorjahr	Ergebnis Haushaltsjahr	Ansatz Haushaltsjahr	Differenz	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen - Euro -
Ordentliche Erträge					
01. Steuern und ähnliche Abgaben		-4.105.599,39	-3.594.000	-511.599,39	
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-2.217.648,22	-2.221.420	3.771,78	
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		-428.208,61	-383.520	-44.688,61	
04. sonstige Transfererträge		-16.730,93	-46.200	29.469,07	
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-166.136,58	-154.700	-11.436,58	
06. privatrechtliche Entgelte		-70.545,50	-77.640	7.094,50	
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-458.558,85	-610.500	151.941,15	
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-58.640,98	-56.835	-1.805,98	
09. aktivierte Eigenleistung					
10. Bestandsveränderungen					
11. sonstige ordentliche Erträge		-574.836,12	-318.271	-256.565,12	
12.= Summe ordentliche Erträge		-8.096.905,18	-7.463.086	-633.819,18	
Ordentliche Aufwendungen					
13. Aufwendungen für aktives Personal		2.147.798,33	2.260.022	-112.223,67	
14. Aufwendungen für Versorgung		5.587,85	7.191	-1.603,15	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	844.071,07	956.130	-112.058,93	
16. Abschreibungen		493.345,99	534.383	-41.037,01	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		21.645,78	43.000	-21.354,22	
18. Transferaufwendungen		3.848.006,47	3.902.400	-54.393,53	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen		210.588,74	306.450	-95.861,26	
20.= Summe ordentliche Aufwendungen	0,00	7.571.044,23	8.009.576	-438.531,77	
21. ordentliches Ergebnis	0,00	-525.860,95	546.490	-1.072.350,95	
22. außerordentliche Erträge		-272,00		-272,00	
23. außerordentliche Aufwendungen		19.055,00		19.055,00	
24. außerordentliches Ergebnis		18.783,00		18.783,00	
Jahresergebnis	0,00	-507.077,95	546.490	-1.053.567,95	



Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Auszahlungen
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
01. Steuern und ähnliche Abgaben		-4.166.535,20	-3.594.000	572.535,20	
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-2.216.604,35	-2.221.420	-4.815,65	
03. sonstige Transfereinzahlungen		-17.799,20	-46.200	-28.400,80	
04. öffentlich-rechtliche Entgelte		-164.405,54	-154.700	9.705,54	
05. privatrechtliche Entgelte		-71.298,48	-77.640	-6.341,52	
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-459.800,07	-610.500	-150.699,93	
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen		-59.649,96	-56.835	2.814,96	
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände					
09. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen		-294.747,40	-267.500	27.247,40	
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-7.450.840,20	-7.028.795	422.045,20	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
11. Auszahlungen für aktives Personal		2.149.025,86	2.201.101	52.075,14	
12. Auszahlungen für Versorgung					
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für GVG		836.250,66	956.130	119.879,34	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen		21.645,79	43.000	21.354,21	
15. Transferauszahlungen		3.665.840,77	3.902.400	236.559,23	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		257.499,27	306.450	48.950,73	
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		6.930.262,35	7.409.081	478.818,65	
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-520.577,85	380.286	900.863,85	

Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Auszahlungen
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit		-290.303,92	-439.055	-148.751,08	
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit		-1.200,00		1.200,00	
21. Veräußerung von Sachvermögen		-9.140,00	-11.000	-1.860,00	
22. Finanzvermögensanlagen					
23. sonstige Investitionstätigkeit		-7.771,64	-7.700	71,64	
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit		-308.415,56	-457.755	-149.339,44	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			2.000	2.000,00	
26. Baumaßnahmen		950.836,28	627.000	-323.836,28	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen		41.037,41	169.100	128.062,59	
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen		1.058,36	29.000	27.941,64	
29. Aktivierbare Zuwendungen		40.476,17	30.100	-10.376,17	
30. Sonstige Investitionstätigkeit					
31. = Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		1.033.408,22	857.200	-176.208,22	
32. Saldo aus Investitionstätigkeit		724.992,66	399.445	-325.547,66	
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag		204.414,81	779.731	575.316,19	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit		-395.362,82	-399.445	-4.082,18	
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit		131.636,54	143.293	11.656,46	
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)		-263.726,28	-256.152	7.574,28	
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)		-59.311,47	523.579	582.890,47	
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	0,00	-181.088,51		181.088,51	
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)		1.113.557,76		-1.113.557,76	
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)	0,00	932.469,25		-932.469,25	
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	0,00	-1.557.721,85		1.557.721,85	
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende d. Jahres) (Summe a. Zeilen 37,40,41)	0,00	-684.564,07	523.579	1.208.143,07	



[Handwritten signature]

Schlussbilanz der Gemeinde Bockhorn
zum 31.12.2010

Aktiva	Vorjahr	Haushaltsjahr	Passiva	Vorjahr	Haushaltsjahr
	-Euro-	-Euro-		-Euro-	-Euro-
1. Immaterielles Vermögen	351.777,14	397.638,94	1. Nettoposition	12.112.406,30	12.479.344,56
1.2 Lizenzen	15.906,91	17.644,00	1.1 Basis-Reinvermögen	4.993.931,61	4.993.931,61
1.4 Geleistete Investitionszuwendungen	0,00	30.442,00	1.1.1 Reinvermögen	4.993.931,61	4.993.931,61
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	335.870,23	349.552,94	1.3 Jahresergebnis		507.077,95
			1.3.2 Jahresüberschuss (Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 1.000,00 Euro)		507.077,95
2. Sachvermögen	14.961.338,94	15.464.538,71	1.4 Sonderposten	7.118.474,69	6.978.335,00
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	388.006,13	388.006,13	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	3.856.533,02	4.082.864,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.932.964,79	4.612.820,34	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	3.054.188,67	2.860.116,00
2.3 Infrastrukturvermögen	9.985.843,62	9.808.558,36	1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	207.753,00	35.355,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	56.896,56	56.896,56	2. Schulden	2.095.678,41	1.564.119,77
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	408.924,16	366.546,00	2.1 Geldschulden	2.054.833,51	1.375.269,31
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	27.673,61	63.780,00	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.111.543,03	1.375.269,31
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	161.030,07	167.931,32	2.1.3 Liquiditätskredite	943.290,48	0,00
3. Finanzvermögen	543.458,49	608.455,44	2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	836,00	43.488,73
3.2 Beteiligungen	15.638,76	15.638,76	2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	22.642,64
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	388.702,18	388.702,18	2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	40.008,90	122.719,09
3.4 Ausleihungen	69.944,70	62.173,06	2.5.1 Durchlaufende Posten	18.522,49	34.814,17
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	34.258,49	101.094,62	2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	-6.872,39	-3.280,43
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	40,30	2.5.1.3 sonstige durchlaufende Posten	25.394,88	38.094,60
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	3.183,55	4.520,61	2.5.2 abzuführende Gewerbesteuer	0,00	74.200,00
3.9 sonstige Vermögensgegenstände	31.730,81	36.285,91	2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	21.486,41	13.704,92
4. Liquide Mittel	1.557.721,85	684.564,07	3. Rückstellungen	3.230.883,06	3.184.325,39
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	36.389,57	84.507,27	3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.081.631,33	2.965.493,12
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	82.361,31	65.284,27
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	52.000,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	16.061,00	74.000,00
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	39.351,42	0,00
			3.8 Andere Rückstellungen	11.478,00	27.548,00
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	11.718,22	11.914,71
Bilanzsumme Aktiva	17.450.685,99	17.239.704,43	Bilanzsumme Passiva	17.450.685,99	17.239.704,43

Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre:

Gesamtbetrag Haushaltsreste 439.745,00 Euro.



Schar

Bockhorn, den 30.10.2014

[Signature]
Meinen
(Bürgermeister)

5. Anhang zum Jahresabschluss gem. § 55 GemHKVO

Im Anhang sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und die Abweichungen von der Haushaltsplanung zu erläutern.

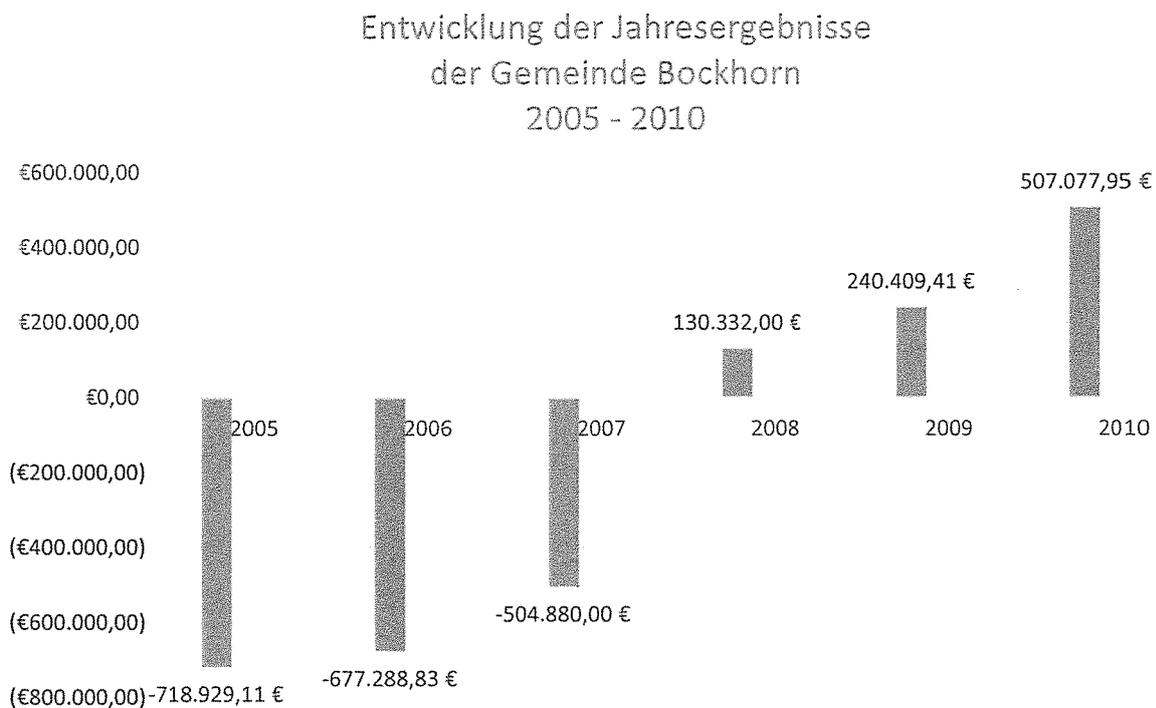
5.1 Erläuterung der Ergebnisrechnung 2010

In der Ergebnisrechnung werden die Erträge und Aufwendungen des Haushaltsjahres gegenüber gestellt und das Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) ermittelt. Nach der Ergebnisrechnung 2010 ergibt sich folgendes Jahresergebnis:

1. Ordentliches Ergebnis	
Ordentliche Erträge	8.096.905,18 €
Ordentliche Aufwendungen	7.571.044,23 €
Ordentliches Ergebnis Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss (+)	+ 525.860,95 €
2. Außerordentliches Ergebnis	
Außerordentliche Erträge	272,00 €
Außerordentliche Aufwendungen	19.055,00 €
Außerordentliches Ergebnis Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss (+)	-18.783,00 €
3. Jahresergebnis - Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss (+)	+ 507.077,95 €
Der Fehlbetragsvortrag aus Vorjahren beträgt	0,00 €
Es ergibt sich ein fortzuschreibender Jahresergebnis von	+ 507.077,95 €

Über die Verwendung des Jahresgewinns hat der Rat der Gemeinde zu entscheiden.

Die Entwicklung der Jahresergebnisse zeigt das nachfolgende Diagramm:



Im Jahr 2009 wurde der letzte kamerale Abschluss aufgestellt. Neben der Pflichtzuführung in Höhe von rd. 110 T€ konnten zusätzlich rd. 130 T€ dem Vermögenshaushalt zugeführt werden.

Gegenüber der Haushaltsplanung 2010, die von einem Fehlbedarf von 546.490 € ausgegangen ist, konnte eine Ergebnisverbesserung um rd. 1,05 Mio € erreicht werden.

5.1.1 Erträge

Die folgende Übersicht zeigt die Erträge des Jahres 2010 im Vergleich zum Ansatz 2010:

Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	Abweichung zum Ansatz
1. Steuern u. ähnliche Abgaben	3.858.399,00	4.105.599,39	3.594.000,00	511.599,39
2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	2.569.736,00	2.451.784,16	2.221.420,00	230.364,16
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	194.072,67	383.520,00	-189.447,33
4. sonstige Transfererträge	26.984,00	16.730,93	46.200,00	-29.469,07
5. öffentl.-rechtliche Entgelte	947.822,00	166.136,58	154.700,00	11.436,58
6. privatrechtliche Entgelte	46.000,00	70.545,50	77.640,00	-7.094,50
7. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	453.151,00	458.558,85	610.500,00	-151.941,15
8. Zinsen u. ähnl. Finanzerträge	2.096,00	58.640,98	56.835,00	1.805,98
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	287.660,00	574.836,12	318.271,00	256.565,12
Zwischensumme ordentliche Erträge	8.191.848,00	8.096.905,18	7.463.086,00	633.819,18
Außerordentliche Erträge	0,00	272,00	0,00	272,00
Gesamterträge	8.191.848,00	8.097.177,18	7.463.086,00	634.091,18

Die **Gesamterträge** (ohne interne Leistungsbeziehungen) in 2010 haben sich gegenüber der Planung um 634 T€ (8,72 %) erhöht.

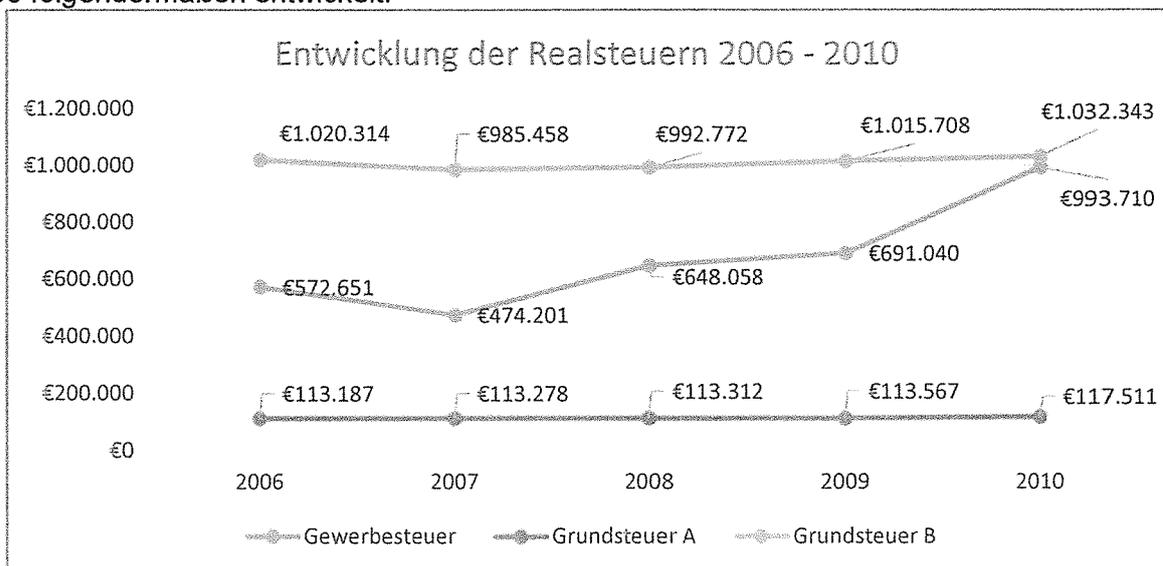
Erläuterung der wichtigsten Erträge

- **Steuern und ähnliche Abgaben**

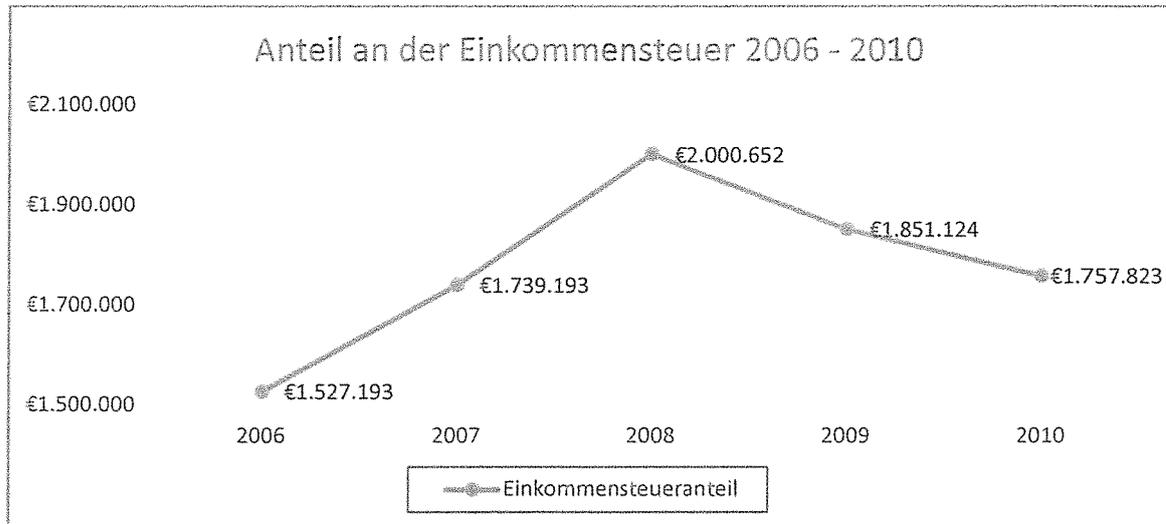
Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	Abweichung zum Ansatz
Grundsteuer A	113.567,75	117.511,39	110.000,00	7.511,39
Grundsteuer B	1.015.708,95	1.032.343,50	1.010.000,00	22.343,50
Gewerbesteuer	691.040,95	993.710,15	500.000,00	493.710,15
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	1.851.124,00	1.757.823,00	1.810.000,00	- 52.177,00
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	120.081,00	121.967,00	100.000,00	21.967,00
Vergnügungssteuer	34.692,00	50.136,00	35.000,00	15.136,00
Hundesteuer	32.183,73	32.108,35	29.000,00	3.108,35
Summe	3.858.398,38	4.105.599,39	3.594.000,00	511.599,39

Die Steuern und ähnlichen Abgaben haben sich gegenüber dem Ansatz 2010 um 534 T€ erhöht. Mehrerträge sind insbesondere bei der Gewerbesteuer (+ 493 T€) zu verzeichnen.

Die Rechnungsergebnisse bei der Gewerbesteuer sowie Grundsteuer A und B haben sich seit 2006 folgendermaßen entwickelt:



Der Einkommensteueranteil als eine der wichtigsten Einnahmen der Gemeinde konnte im Vergleich zum Ansatz 2010 nicht in Gänze erreicht werden. Der Ansatz sah ein um 29.870 € besseres Ergebnis vor. Die Entwicklung über die letzten Jahre zeigt die folgende Grafik:

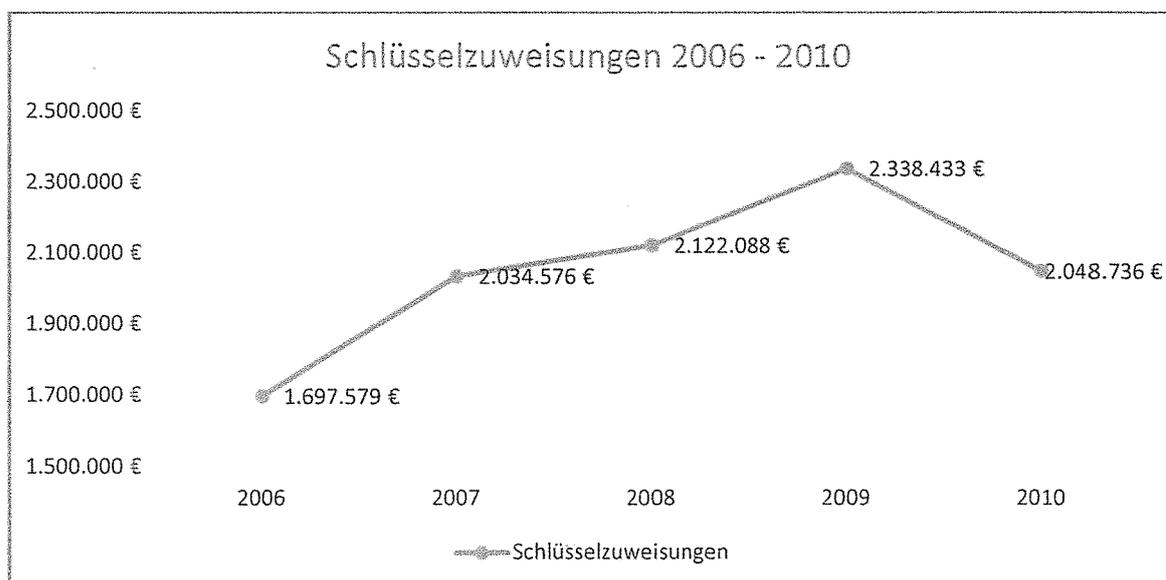


• **Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	Abweichung zum Ansatz
Schlüsselzuweisungen (FAG)	2.197.081,00	1.906.264,00	1.906.000,00	+ 264,00
Sonstige allg. Zuweisungen vom Land	141.352,00	142.472,00	142.500,00	- 28,00
Zuweisungen für laufende Zwecke	139.817,00	158.607,69	152.920,00	+ 5.687,69
Sonstige Zuweisungen	91.486,00	244.440,47	20.000,00	+224.440,47
Summe	2.338.433,00	2.451.784,16	2.221.420,00	+230.364,16

Leistungen nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG)

Nach dem FAG erhalten die Gemeinden Schlüsselzuweisungen zum Ausgleich der unterschiedlichen Finanzkraft und Aufgabenstruktur. Die Finanzkraft kommt durch die Berücksichtigung der Steuerkraft und die Aufgabenstruktur durch die gewichteten Einwohnerzahlen zum Ansatz. Die Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises sollen dazu dienen, die Kosten für die Wahrnehmung der staatlichen (übertragenen) Aufgaben durch die Kommunen abzudecken.



• **Auflösungserträge aus Sonderposten**

In der Bilanz sind als Sonderposten die erhaltenen Investitionszuwendungen und –beiträge (gem. BauBG u. ähnl. Entgelte) auszuweisen und entsprechend der Abschreibung der damit finanzierten Vermögensgegenstände aufzulösen. Die Auflösung in Höhe von 383 T€ stellt einen Ertrag im Ergebnishaushalt dar.

• **Öffentlich- und privatrechtliche Entgelte**

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte haben sich gegenüber der Haushaltsplanung 2010 um 11 T€ (+ 7,4%) erhöht.

Die privatrechtlichen Entgelte haben sich um 7 T€ (- 9,1%) gegenüber der Planung vermindert.

• **Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	Abweichung zum Ansatz
Erstattungen vom Land	12.381,00	6.770,99	6.700,00	+ 0,99
Erstattungen von Gemeinden (GV)	334.463,00	348.720,57	503.500,00	- 154.779,43
Erstattungen von Zweckverbänden u. dergl.	10.348,00	7.792,11	7.700,00	+ 92,11
Verw.-Kostenerstattung Schmutzwasser	95.959,00	91.705,58	87.000,00	+ 4.705,58
Verw.-Kostenerstattung dez. Schmutzwasser	0,00	3.569,60	5.600,00	- 2.030,40
Summe	453.151,00	458.558,85	610.500,00	- 151.941,15

Sozialleistungen nach SGB u. Asylbewerberleistungsgesetz werden aufgrund der Heranziehungssatzung durch die Gemeinde ausgezahlt und vom Landkreis erstattet. Da in 2010 weniger Leistungen als geplant ausgezahlt worden sind, fällt auch die Erstattung durch den Träger entsprechend geringer aus.

• **Zinsen und ähnliche Finanzerträge**

Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	Abweichung zum Ansatz
Zinserträge von Kreditinstituten	8,00	30,61	0,00	+ 30,61
Gewinnanteile von verb. Unternehmen u. Bet.	516,00	52.564,02	52.535,00	- 29,02
Verzinsung von Steuernachforderungen	1.425,00	5.428,00	3.000,00	+ 2.428,00
Zinserträge v. sonst. inländischem Bereich	1.580,00	0,00	1.300,00	- 1.300,00
Weitere sonst. Finanzerträge	0,00	618,35	0,00	+ 618,35
Summe	3.529,00	58.640,98	56.835,00	+ 1.805,98

Im Bereich der Zins- und ähnlicher Finanzerträge ist das Haushaltsjahr 2010 planmäßig verlaufen.

• **sonstige ordentliche Erträge**

Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	Abweichung zum Ansatz
Konzessionsabgaben	266.386,00	255.134,53	255.000,00	+ 134,53
Bußgelder	520,00	95,00	500,00	- 405,00
Säumniszuchl., Mahngeb., Vollstreckung etc.	19.329,00	32.328,68	12.000,00	+ 20.328,68
Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	0,00	186.013,01	0,00	+186.013,01
Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen	0,00	101.093,90	50.771,00	- 50.322,90
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	479.133,00	463.423,13	473.000,00	- 9.576,87
Sonstige ordentl. Erträge	0,00	171,00	0,00	+ 171,00
Summe	765.368,00	1.038.259,25	791.271,00	+ 246.988,25

Durch die schlechter werdende Zahlungsmoral steigen die Erträge im Bereich der Vollstreckung und Mahnungen an.

Im Jahr 2010 ist eine Versorgungsempfängerin verstorben, so dass die gebildete Pensionsrückstellung aufgelöst werden konnte.

• **sonstige außerordentliche Erträge**

Es sind außerordentlichen Erträge im Haushaltsjahr 2010 von 272 € erzielt worden.

Zusammenfassende Beurteilung der Erträge

- In 2010 konnten Gesamterträge von 8,097 Mio € erzielt werden.
- Gegenüber der Planung sind die Gesamterträge um 634 T€ (+ 8,5 %) gestiegen.
- Die höchsten Erträge sind den Schlüsselzuweisungen (1,9 Mio €), dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (1,75 Mio €), der Grundsteuer B (1,03 Mio €) sowie der Gewerbesteuer (994 T€) zuzuordnen.
- Wesentliche Mehrerträge sind bei der Gewerbesteuer (+ 493 T€) sowie aus der Auflösung von Rückstellungen (+ 181 T€) erzielt worden.

5.1.2 Aufwendungen

Die folgende Übersicht zeigt die wichtigsten Aufwendungen des Jahres 2010 im Vergleich zum Haushaltsansatz 2010:

Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	Abweichung zum Ansatz
13. Aufwendungen f. aktives Personal	2.106.402,00	2.147.798,33	2.260.022,00	-112.223,67
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	5.587,85	7.191,00	-1.603,15
15. Sach- und Dienstleistungen	885.509,00	844.071,07	956.130,00	-112.058,93
16. Abschreibungen	0,00	493.345,99	534.383,00	-41.037,01
17. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	49.277,00	21.645,78	43.000,00	-21.354,22
18. Transferaufwendungen	4.681.586,00	3.848.006,47	3.902.400,00	-54.393,53
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	69.070,00	210.588,74	306.450,00	-95.861,26
Zwischensumme ordentliche Aufwendungen	7.791.844,00	7.571.044,23	8.009.576,00	-438.531,77
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	19.055,00	0,00	-19.055,00
Gesamterträge	7.791.844,00	7.590.099,23	8.009.576,00	-457.586,77

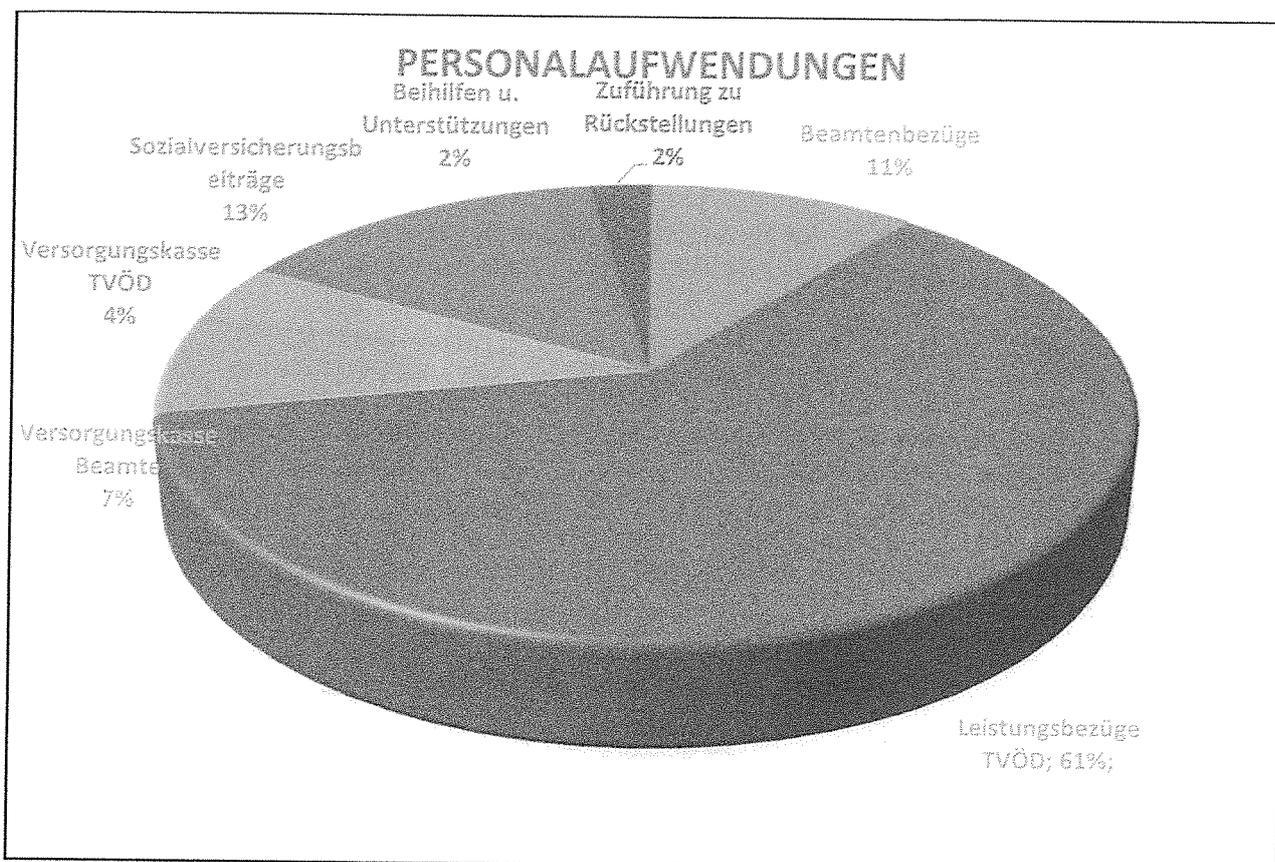
Die Gesamtaufwendungen 2010 (ohne interne Leistungsbeziehungen) haben sich gegenüber der Planung um rd. 517 T€ reduziert.

Erläuterung der wichtigsten Aufwendungen

• **Personalaufwendungen**

Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	Abweichung zum Ansatz
Beamtenbezüge	208.201,00	226.736,08	231.520,00	- 4.783,92
Leistungsentgelte TVÖD	1.335.059,00	1.318.111,31	1.376.600,00	- 58.488,69
Beiträge Versorgungskasse Beamte	140.269,00	146.031,97	146.300,00	- 268,03
Beiträge Versorgungskasse tariff. Besch.	93.842,00	91.798,10	104.320,00	- 12.521,90
Beiträge Sozialversicherung tariff. Besch.	285.164,00	276.338,75	299.400,00	- 23.061,25
Beihilfen u. Unterstützungen für Beamte u. Arbeitnehmer	43.867,00	41.572,21	42.961,00	- 1.388,79
Zuführung zu Rückstellungen (Pensionen, Altersteilzeit, Urlaub, Überstunden)	0,00	52.797,76	66.112,00	- 13.314,24
Summe	2.106.402,00	2.153.386,18	2.267.213,00	-113.826,82

In der nachfolgenden Darstellung ist die Verteilung der Personalaufwendungen grafisch aufbereitet.



Die Höhe der Leistungsentgelte weicht um rd. 60 T€ von den kalkulierten Aufwendungen ab. Die Minderaufwendungen sind auf die Höhe der Tarifabschlüsse aber auch auf längerfristige Krankheitsausfälle zurückzuführen. Daraus ergeben sich auch die Minderausgaben bei den Beiträgen zur Sozialversicherung u. Versorgungskasse.

Die Zuführungen zu den Personalarückstellungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	Abweichung zum Ansatz
Zufühhg. Pensionsrückst. Beamte/AN	45.802,00	58.921,00	- 13.119,00
Zufühhg. Beihilferückst. Beamte/AN	5.587,85	7.191,00	- 1.603,15
Zufühhg. Altersteilzeitrückstellungen	1.407,91	0,00	+ 1.407,91
Summe	52.797,76	66.112,00	-13.314,24

Die Zuführung zu den Rückstellungen (Pensionen und Beihilfe) werden von der Versorgungskasse berechnet. Die Rückstellungen für Urlaubstage sowie Überstunden werden anhand der Aufzeichnungen im Personalamt berechnet.

• **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

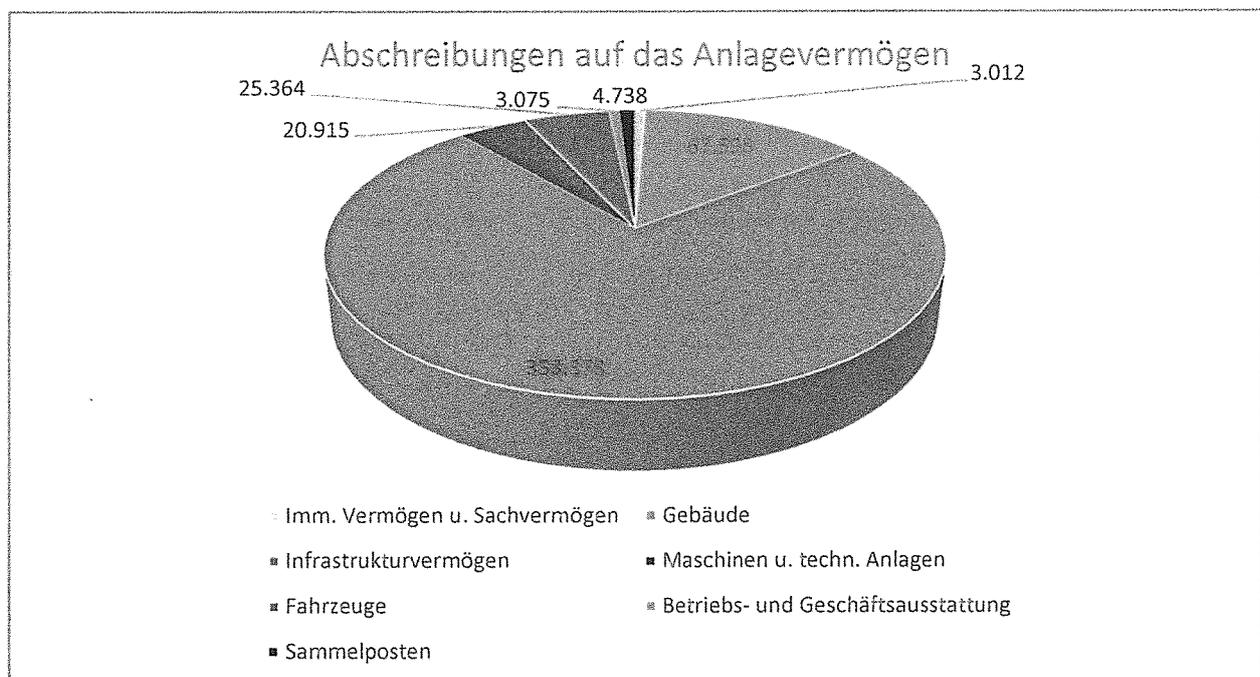
Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	Abweichung zum Ansatz
Unterhaltung der Grundstücke u. baul. Anl.	105.642,00	90.077,81	118.400,00	- 28.322,19
Unterhaltung des sonst. unbewegl. Verm.	160.615,00	150.923,60	151.000,00	- 76,40
Unterhaltung des bewegl. Vermögens	57.329,00	36.075,31	20.300,00	+ 15.775,31
Erwerb geringwertiger Vermögensgegenst.		15.751,00	30.100,00	- 14.349,00
Mieten u. Pachten	6.034,00	4.537,65	6.600,00	- 2.062,35
Bewirtschaftungskosten	238.235,00	191.956,56	249.100,00	- 57.143,44
Haltung von Fahrzeugen	48.376,00	87.724,41	75.700,00	- 12.024,41
Besondere Aufwendg. f. Beschäftigte	30.672,00	17.318,97	20.930,00	- 3.611,03
Besondere Verw.- u. Betriebsaufwdg.	233.414,00	235.109,68	260.000,00	- 24.890,32
Sonstige Sach- und Dienstleistungen	5.192,00	14.596,08	24.000,00	- 9.403,92
Summe	855.509,00	844.071,07	956.130,00	- 112.058,93

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen haben sich im Vergleich zur Haushaltsplanung 2011 um 112 T€ vermindert. Aufgrund der angespannten Haushaltssituation der Gemeinde wurden alle Mitarbeiter darauf hingewiesen, jede Ausgabe auf ihre Erforderlichkeit hin zu überprüfen. Durch dieses restriktive Ausgabeverhalten konnten bei vielen Ansätzen Einsparungen erzielt werden. Größere, geplante Maßnahmen sind planmäßig ausgeführt worden.

Die Einsparungen im Bereich der Bewirtschaftungskosten basieren größtenteils bereits auf den durchgeführten energetischen Maßnahmen aufgrund des Konjunkturpaketes II.

• **Abschreibungen**

Die Abschreibungen als buchmäßige Abbildung der Wertminderung von abnutzbaren Vermögensgegenständen werden als ordentlicher Aufwand im Ergebnishaushalt gebucht. Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind in 2010 in Höhe von rd. 484 T€ angefallen, Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von 11 T€. Gegenüber der Planung 2010 sind die Abschreibungen um 39 T€ gesunken. Der Gesetzgeber hat festgelegt, dass die Mehraufwendungen für Abschreibungen nicht als überplanmäßige Aufwendung gelten. In der Grafik ist die Verteilung der Abschreibungen auf die diversen Bereiche des Anlagevermögens dargestellt.



• **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	Abweichung zum Ansatz
Zinsen für langfristige Kredite	16.618,00	15.739,90	16.000,00	-260,10
Zinsen für Kassen-/Liquiditätskredite	16.470,00	4.833,89	24.000,00	-19.166,11
Sonstiger Zinsaufwand	16.189,00	1.071,99	3.000,00	- 1.928,01
Summe	49.277,00	21.645,78	43.000,00	-21.354,22

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen haben sich gegenüber der Planung um rund die Hälfte vermindert. Zum einen mussten weniger Liquiditätskredite zu sinkenden Zinskonditionen aufgenommen werden und zum anderen ist kaum Zinsaufwand bei den Steuererstattungen angefallen.

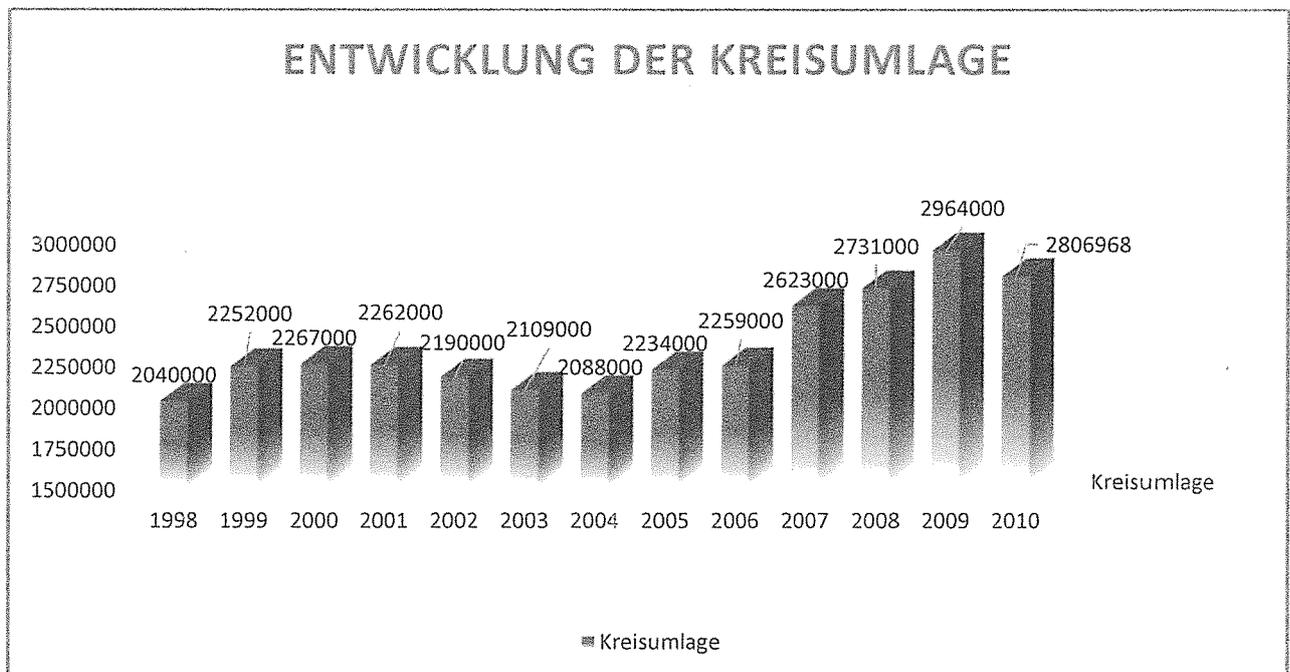
• **Transferaufwendungen**

Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	Abweichung zum Ansatz
Zuschüsse an kommunale Sonderrechnungen	746.799,00	0,00	0,00	0,00
Zuw./Zuschüsse an Zweckverbände, Sonderrechnungen	28.573,00	22.365,00	30.000,00	- 7.635,00
Transferaufwendungen an übrige Bereiche	486.871,00	495.839,95	520.200,00	- 24.360,05
Leistungen nach SGB, AsylbLG	324.832,00	331.239,52	495.200,00	- 163.960,48
Gewerbesteuerumlage	130.095,00	213.959,00	125.000,00	+ 88.959,00
Kreisumlage	2.964.416,00	2.806.968,00	2.732.000,00	+74.968,00
Summe	4.681.586,00	3.848.006,47	3.902.400,00	- 54.393,53

Im Bereich der Leistungen nach SGB und AsylbLG sind weniger Aufwendungen angefallen als eingepplant. Entsprechend sind auch die Erstattungen im Ertragsbereich gesunken.

Die höchsten Transferaufwendungen fallen im Bereich Kreisumlage und Zuschüsse an die Kindergartenträger an.

Die Zahlungen für die Kreisumlage haben sich folgendermaßen entwickelt:



Die Aufwendungen für die Kinderbetreuung haben sich wie folgt entwickelt:

Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	Abweichung zum Ansatz
Kommunaler Kindergarten	238.945,00	206.127,22	241.159,00	- 35.031,78
Ev.-Luth. Kindergarten	257.928,00	317.968,90	322.000,00	- 4.031,10
Kath. Kindergarten	180.502,00	129.211,15	160.000,00	- 30.788,85
Summe	677.375,00	653.307,27	723.159,00	- 69.851,73

Im Bereich des Kindergartens Grabstede sind den Aufwendungen die Erträge gegenüberzustellen, um den Zuschussbedarf zu ermitteln. Zu berücksichtigen ist dabei, dass die Landeszuschüsse zu den Personalkosten für alle Kindergärten durch die Gemeinde Bockhorn abgerechnet werden. Der Anteil des kommunalen Kindergartens beträgt rd. 35.000 €, so dass sich der Zuschussbedarf des Kommunalen Kindergartens auf ca. 170.000 € beläuft.

• **Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	Abweichung zum Ansatz
Versicherungen, Schadenfälle	42.038,00	40.919,69	42.800,00	- 1.880,31
Erstattung v. Ausgaben des Verw.Haus- haltes an Bund u. Gemeindeverbände	29.230,00	18.972,73	43.900,00	- 24.927,27
Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	69.070,00	55.667,19	86.150,00	- 30.482,81
Geschäftsaufwendungen	88.337,00	67.136,53	121.600,00	- 54.463,47
Kosten der Rechnungsprüfung	0,00	27.640,00	12.000,00	+ 15.640,00
Interne Leistungsbeziehungen		463.423,13	475.800,00	- 12.376,87
Summe	228.675,00	674.011,87	782.250,00	- 108.238,13

Zusammenfassende Beurteilung der Aufwendungen

- In 2010 sind Gesamtaufwendungen in Höhe von 7,57 Mio € (ohne interne Leistungsbeziehungen) entstanden.
- Die Gesamtaufwendungen sind gegenüber der Planung um 439 T€ (- 5,49 %) gesunken.
- Die größten Aufwandspositionen sind die Kreisumlage (2.806 T€), die Personalaufwendungen (2.164 T€), Aufwendungen für Kindergärten (654 T€) sowie die Abschreibungen (495 T€).
- Wesentliche Mehraufwendungen sind bei der Gewerbesteuerumlage (+ 89 T€) sowie die für die Kreisumlage gebildete Rückstellung(+ 74 T€) eingetreten.
- Durch das restriktive Ausgabeverhalten wurde die Aufwendungen auf das zum Aufrechterhalten des Betriebes Erforderliche beschränkt, so konnten bei allen Aufwandspositionen Einsparungen erwirtschaftet werden.

5.2 Erläuterung der Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden

- die Ein- und Auszahlungen (kassenwirksame Vorgänge),
- der Saldo aus Finanzierungstätigkeit,
- der Finanzmittelbestand und die Finanzmittelüberschüsse / -fehlbeträge,
- haushaltsunwirksame Vorgänge (durchlaufende Posten) und
- der Bestand an Zahlungsmitteln dargestellt.

5.2.1 Ein- und Auszahlungen

a) Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 18) sollte mindestens den Betrag der Tilgungen erwirtschaften. Überschüsse aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ergeben einen Finanzierungsbeitrag für die Investitionstätigkeit und vermindern den Kreditbedarf. Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt rd. 520 T€.

b) Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten weisen ein negatives Saldo in Höhe von 724 T€ aus (Zeile 32). Die Summe der Salden aus Zahlungsvorgängen für Verwaltungs- und Investitionstätigkeit ergibt einen Finanzmittelfehlbetrag von 204 T€.

5.2.2 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Der positive Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahme abzüglich Tilgung) beträgt 264 T€ (Zeile 36). Der Kreditaufnahme von 395 T€ stehen Kredittilgungen von 131 T€ gegenüber. In diesem Umfang tritt eine Neuverschuldung ein.

5.2.3 Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand (Zeile 37) von 59 T€ ergibt sich aus dem Finanzmittelfehlbetrag von 204 T€ und dem Finanzierungsüberschuss von 264 T€.

5.2.4 Haushaltsunwirksamer Zahlungsbestand

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 Abs. 1 Nr. 3 GemHKVO auch die Ein- und Auszahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen ausgewiesen. Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen werden gem. § 14 GemHKVO nicht im Haushaltsplan veranschlagt. Sie müssen allerdings in der Finanzrechnung abgebildet werden, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern. Es handelt sich dabei um folgende Sachverhalte:

- Fremde Mittel anderer Aufgabenträger
- Durchlaufende Gelder, die für Dritte nur ein- oder ausgezahlt werden
- Liquiditätskredite

Der Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen beläuft sich auf 932 T€. Ursache für diesen Saldo ist im Wesentlichen die Rückführung der liquiden Mittel des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung, da die Kassenführung erst in 2010 vollständig von der Gemeindekasse abgetrennt worden ist.

5.1.2 Zahlungsmittelbestand

Aus dem Vorjahr wurde ein positiver Zahlungsmittelbestand (Zeile 41) von 1.557 T€ übernommen. Dieser enthielt, da die Kassengeschäfte für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung noch nicht über getrennte Konten lief, liquide Mittel des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung in Höhe von 943 T€. Im Jahr 2010 ist die Trennung herbeigeführt worden und die liquiden Mittel des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung, welche als Liquiditätskredit in der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Bockhorn ausgewiesen waren, wurden vollständig zurückgeführt. Aus dem Finanzmittelanfangsbestand (Zeile 41) von 1.557 T€, dem pos. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 40) von 932 T€ sowie dem Finanzmittelbestand (Zeile 37) ergibt sich ein positiver Endbestand an Zahlungsmitteln (Zeile 42) von 684 T€.

5.3 Erläuterung der Bilanz

5.3.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen erfolgt gem. § 124 Abs. 4 NKomVG i.V.m. §§ 42 ff GemHKVO. In der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 wurden die Regelungen des § 60 GemHKVO berücksichtigt.

Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde grundsätzlich die vom Nds. Ministerium für Inneres und Sport herausgegebene Abschreibungstabelle zugrunde gelegt. Abweichungen von der Abschreibungstabelle werden entsprechend dokumentiert.

Auf folgende wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird hingewiesen:

- Die Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Sofern im Rahmen der Aufstellung der ersten Eröffnungsbilanz Ersatzwerte gebildet wurden, sind diese Werte abzüglich der planmäßigen Abschreibungen angesetzt worden.
- Die planmäßige Abschreibung erfolgt ausschließlich in gleichen Jahresraten über die Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes (lineare Abschreibung).
- Die gem. Artikel 6 Absatz 11 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechtes und zur Änderung gemeindefinanzrechtlicher Vorschriften mögliche Aktivierung des Aufwandes für die Umstellung auf das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR) wurde nicht umgesetzt.
- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt.
- Die Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die Verpflichtungen zu erfüllen.
- Die Verbindlichkeiten und Schulden sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt (§ 45 Abs. 8 GemHKVO).

Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind nicht erfolgt.

5.3.2 Aktiva

Die Aktiva zeigt die Verwendung der Finanzmittel auf und ist folgendermaßen gegliedert:

AKTIVA	01.01.2010	31.12.2010	Veränderung
1. Immaterielles Vermögen	351.777,14 €	397.638,94	+ 45.861,80
2. Sachvermögen	14.961.338,94 €	15.464.538,71	+ 503.199,77
3. Finanzvermögen	543.458,49 €	608.455,44	+ 64.996,95
4. Liquide Mittel	1.557.721,85 €	684.564,07	- 873.157,78
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	36.389,57 €	84.507,27	+ 48.117,70
Summe	17.450.685,99 €	17.239.704,43	- 210.981,56

- **Aktiva – Immaterielles Vermögen**

Unter das immaterielle Vermögen fallen Softwarelizenzen sowie die Einzahlungen in die Kreisschulbaukasse. Im Bereich Software (+ 2 T€), geleistete Investitionszuweisungen (+ 30 T€) sowie Anzahlungen auf imm. Vermögensgegenstände (+ 13 T€) ergeben sich Veränderungen.

- **Aktiva – Sachvermögen**

Die größte Position auf der Aktivseite der Bilanz ist das Sachvermögen. Hierunter fällt das gesamte Anlagevermögen, das in der Anlagenübersicht (Anlage 2 zum Anhang) detailliert dargestellt ist. Die Anlagenzugänge im Sachvermögen betragen in 2010 504 T€ und sind im Folgenden abgebildet:

Bezeichnung	Zugang (+) / Abgang (-)
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00
Gebäude und grundstücksgleiche Rechte	+ 679.855,55
Infrastrukturvermögen	- 177.285,26
Kulturdenkmäler	0,00
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	- 42.378,16
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	+ 36.106,39
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	+ 6.901,25
Summe	+ 503.199,77

• **Aktiva – Finanzvermögen**

Das Finanzvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen:

Bezeichnung	01.01.2010	31.12.2010	Veränderung
Beteiligungen	15.338,76 €	15.638,76	0,00
Sondervermögen mit Sonderrechnung	388.702,18 €	388.702,18	0,00
Ausleihungen	69.944,70 €	62.173,06	- 7.771,64
Forderungen	37.442,04 €	105.655,53	+68.213,49
Sonstige Vermögensgegenstände	31.730,81 €	36.285,91	4.555,10
Summe	543.458,49 €	608.455,44	+64.996,95

Beteiligungen

Zum 31.12.2010 hat die Gemeinde Bockhorn zwei Beteiligungen – Anteilsrechte am Stammkapital der Wohnungsbau Friesland GmbH sowie Geschäftsanteil bei der Raiffeisenbank Varel-Nordenham eG.

Sondervermögen

Das im Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung vorhandene Stammkapital ist als Finanzvermögen in der Bilanz der Kernverwaltung ausgewiesen. Dieser Wert hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Ausleihungen

Ausgewiesen wird das Darlehen in Höhe von 62 T€ an die Wohnungsbau Friesland GmbH.

Forderungen

In der Forderungsübersicht (Anlage 3 zum Anhang) sind die einzelnen Forderungsarten mit ihrer Restlaufzeit dargestellt.

Der Forderungsbestand zum 31.12.2010 setzt sich wie folgt zusammen:

Forderungen	31.12.2010
öffentlich-rechtliche Forderungen	101.094,62
Forderungen aus Transferleistungen	40,30
Sonstige privatrechtliche Forderungen	4.520,61
Gesamt	105.655,53

Zunächst hat eine Einzelwertberichtigung stattgefunden. Danach wird gem. §§ 32, 60 GemHKVO i. V. m. § 117 NKomVG eine pauschale Wertberichtigung auf Forderungen durchgeführt. Diese Forderungen werden den in der Nebenbuchhaltung geführten Personenkonten zugeordnet.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter dieser Bilanzposition ist die Versorgungsrücklage für Beamte der Gemeinde Bockhorn ausgewiesen, die bei der Versorgungskasse Oldenburg geführt und nicht von der Gemeinde selbst verwaltet bzw. angelegt wird. Zum 31.12.2010 beträgt der Bestand 36.285,91 € und ist damit um rd. 4.600 € gestiegen.

• **Aktiva – Liquide Mittel**

Der Anfangsbestand der liquiden Mittel betrug 1.557 T€. Der in der Eröffnungsbilanz ausgewiesene Liquiditätskredit (liquide Mittel des EB Abwasserbeseitigung) in Höhe von 943 T€

wurde vollständig zurückgeführt. Die liquiden Mittel weisen zum Jahresende 2010 einen Bestand von 684 T€ aus.

• **Aktiva – Aktive Rechnungsabgrenzung**

Unter der „Aktiven Rechnungsabgrenzung“ sind die Beträge auszuweisen, die vor dem Bilanzstichtag Ausgaben verursachen, aber Aufwand für das Folgejahr darstellen. Es handelt sich um Ausgaben, die im alten Haushaltsjahr im Voraus gezahlt und gebucht wurden, aber wirtschaftlich dem neuen Haushaltsjahr ganz oder teilweise zuzuordnen sind.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten waren das Januargehalt der Beamten sowie bereits im Dezember gezahlte Sozialhilfeleistungen für Januar 2010 zu berücksichtigen. Als Gesamtsumme werden 84.507,27 € ausgewiesen.

5.3.3 Passiva

Die Aktiva zeigt die Verwendung der Finanzmittel auf und ist folgendermaßen gegliedert:

PASSIVA	01.01.2010	31.12.2010	Veränderung
1. Nettoposition	12.112.406,30 €	12.479.344,56	+366.938,26
2. Schulden	2.095.678,41 €	1.564.119,77	-531.558,64
3. Rückstellungen	3.230.883,06 €	3.184.325,39	-46.557,67
4. Passive Rechnungsabgrenzung	11.718,22 €	11.914,71	+ 196,49
Summe	17.450.685,99 €	17.239.704,43	-210.981,56

• **Passiva – Nettoposition**

Die Nettoposition teilt sich auf folgende Bilanzwerte auf:

Bezeichnung	01.01.2010	31.12.2010	Veränderung
Basis-Reinvermögen	4.993.931,61 €	4.993.931,61	0,00
Jahresergebnis	0,00 €	507.077,95	+507.077,95
Sonderposten	7.118.474,69 €	6.978.335,00	-140.139,69
Summe	12.112.406,30 €	12.479.344,56	+366.938,26

Basis-Reinvermögen

Unter dem Basis-Reinvermögen werden das aus dem Inventar ermittelte Reinvermögen und noch nicht abgedeckte Soll-Fehlbeträge aus dem kameralen System als Minusbetrag übernommen.

Da in der kommunalen Jahresrechnung 2009 kein Soll-Fehlbetrag ausgewiesen wurde, ergibt sich das Basis-Reinvermögen aus der Gegenüberstellung sämtlicher Aktiv- und Passivposten.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis teilt sich in einen Jahresüberschuss im ordentlichen Ergebnis von rd. 526 T€ und in einen Jahresfehlbetrag im außerordentlichen Bereich von rd. 19 T€ auf. Es ergibt sich hierdurch ein Gesamtüberschuss von 507 T€.

Da es sich um das erste doppische Haushaltsjahr handelt, ist ein Ergebnisvortrag aus Vorjahren nicht vorhanden.

Sonderposten

Nach § 42 Abs. 5 GemHKVO werden empfangene Investitionszuweisungen und –zuschüsse für abnutzbare Vermögensgegenstände als Sonderposten ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer des damit finanzierten Vermögensgegenstandes aufgelöst.

Im Jahr 2010 wurden folgende Sonderposten passiviert:

Bezeichnung	Betrag
Investitionszuweisungen und Zuschüsse	+ 226.330,98
Beiträge und ähnliche Entgelte	- 194.072,67
Anzahlungen auf Sonderposten	- 172.398,00
Summe	- 140.139,69

• **Passiva – Schulden**

In der Schuldenübersicht (Anlage 4 zum Anhang) sind die einzelnen Schuldenarten mit ihrer Restlaufzeit detailliert dargestellt. Die Schulden setzen sich folgendermaßen zusammen:

Bezeichnung	01.01.2010	31.12.2010	Veränderung
Geldschulden aus Kreditverbindlichkeiten	1.111.543,03	1.375.269,31	+ 263.726,28
Geldschulden aus Liquiditätskrediten	943.290,48	0,00	-943.290,48
Verbindlichkeiten aus Lieferung u. Leistung	836,00	43.488,73	+42.652,73
Transferverbindlichkeiten	0,00	335,64	335,64
Sonstige Verbindlichkeiten	40.008,90	145.026,09	+105.017,19
Summe	2.095.678,41	1.564.119,77	-531.558,64

Geldschulden aus Kreditverbindlichkeiten

Die Veränderung bei den Kreditverbindlichkeiten in 2010 ergibt sich aus den Kreditneuaufnahmen abzüglich der Tilgungen:

Kreditneuaufnahmen	395.362,82
Abzüglich Kredittilgungen	131.636,54
Veränderung / Neuverschuldung	263.726,28

Die Kreditverbindlichkeiten haben sich seit 2006 wie folgt entwickelt:

Stand am	Stand der Kreditverbindlichkeiten
31.12.2006	945.775,00
31.12.2007	823.715,00
31.12.2008	700.405,00
31.12.2009	1.111.544,00
31.12.2010	1.375.269,31

Geldschulden aus Liquiditätskrediten

Die Liquiditätskredite dienen der kurzfristigen Überbrückung von Liquiditätsengpässen. Zum 31.12.2010 bestehen keine Geldschulden aus Liquiditätskrediten. Der in der Eröffnungsbilanz ausgewiesene Liquiditätskredit von 943 T€ (liquide Mittel des Eigenbetriebes) wurde komplett an den Eigenbetrieb zurückgeführt.

Die Höhe von Liquiditätskrediten kann sich im Laufe des Jahres mehrmals ändern. Grundsätzlich beträgt die Laufzeit von Liquiditätskrediten einen Monat. Die jeweilige Neuaufnahme orientiert sich an der monatlichen Liquiditätsplanung. Detaillierte Informationen zu Kassenlage sind im Rechenschaftsbericht dargestellt.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich folgendermaßen zusammen:

Bezeichnung	01.01.2010	31.12.2010	Veränderung
Durchlaufende Posten	18.522,49	34.814,17	+ 16.291,68
Andere sonstige Verbindlichkeiten	21.486,41	110.214,92	+88.728,51
Summe	40.008,90	145.026,09	+ 105.017,19

• **Passiva – Rückstellungen**

Bezeichnung	01.01.2010	31.12.2010	Veränderung
Pensionsrückstellungen	2.746.552,00	2.643.042,00	- 103.510,00
Beihilferückstellungen	335.079,33	322.451,12	- 12.451,12
Rückstellungen für Altersteilzeit	23.547,73	8.498,72	- 15.049,01
Rückstellungen für Resturlaubstage	54.391,18	50.955,24	- 3.435,94
Rückstellungen für gel. Überstunden	4.422,40	5.830,31	+ 1.407,91
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	52.000,00	+ 52.000,00
Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs	16.061,00	74.000,00	+ 57.939,00
Weitere Rückstellungen	50.829,42	27.548,00	-23.281,42
Summe	3.230.883,06	3.184.325,39	-46.557,67

Pensionsrückstellungen

Durch die Bildung von Pensionsrückstellungen werden die während der aktiven Beschäftigungszeit erworbenen Ansprüche auf Versorgung periodengerecht abgebildet. Versorgungsansprüche gegenüber der Gemeinde haben sowohl aktive Beamte als auch Versorgungsempfänger.

Die Berechnung dieser ungewissen Verbindlichkeiten erfolgt jährlich neu. Nach § 43 Abs. 3 GemHKVO ist der im Teilwertverfahren zu ermittelnde Barwert als Rückstellung anzusetzen. Die Berechnung erfolgt durch die Versorgungskasse Oldenburg.

Die Personenzahl der Versorgungsempfänger hat sich verringert, so dass sich die Pensionsrückstellungen in diesem Bereich um 142 T€ reduziert werden konnten. Die Rückstellungen für die aktiven Beamten erhöhen sich im Berichtszeitraum um 39 T€. Insgesamt führen diese Vorgänge zu einer Reduzierung der Rückstellungen um 103 T€.

Beihilferückstellungen

Gem. § 43 Abs. 1 Nr. 1, 2. Halbsatz GemHKVO müssen für fortgeltende Ansprüche von Beamten nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst Rückstellungen gebildet werden. Zu den fortgeltenden Ansprüchen gehören insbesondere Beihilfeansprüche.

Zur Ermittlung der Beihilferückstellungen wird auf den ermittelten Barwert der Pensionsrückstellung ein durch das Nds. Ministerium für Inneres und Sport empfohlener Hebesatz angewendet. Die Berechnung erfolgt ebenfalls durch die Versorgungskasse Oldenburg.

Rückstellungen für Altersteilzeit

Für die Zeit der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen sind Rückstellungen nach § 43 Abs. 1 Nr. 2 GemHKVO für Lohn- und Gehaltszahlungen zu bilden. Diese Rückstellungen werden in der Freistellungsphase der Mitarbeiter wieder aufgelöst. Die Altersteilzeitfälle der Gemeinde befanden sich zum 31.12.2010 bereits in der Freistellungsphase, so dass sich die gebildete Rückstellung um 15 T€ vermindert hat.

Rückstellungen für Urlaub und Überstunden

Für noch nicht abgewickelten Urlaub und Überstunden zum 31.12. des Jahres sind für die periodengerechte Aufwandszuordnung Rückstellungen zu bilden. Die Auflösung der Rückstellungen erfolgt mit den im Folgejahr neu ermittelten Beträgen. Zum 31.12.2010 wurden Urlaubs- und Überstundenrückstellungen von 57 T€ ermittelt.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

Gem. § 43 Abs. 1 Nr. 6 GemHKVO sind Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung nur zulässig, wenn die vorgesehenen Maßnahmen zum Abschlussstag einzeln bestimmt und der Höhe nach beziffert sind. Unterlassene Instandhaltungen sind pflichtig als Rückstellung auszuweisen, wenn die Nachholung der Instandhaltung hinreichend konkret beabsichtigt und die Instandhaltung als bisher unterlassen bewertet werden muss. In 2010 wurden für einige Maßnahmen Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von 52 T€ gebildet.

Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleiches

Als Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleiches gem. § 43 Abs. 1 Nr. 6 GemHKVO sind Rückstellungen für erhöhte Kreisumlagezahlen in Folgejahren aufgrund erhöhter Gewerbesteuererträge im laufenden Haushaltsjahr anzusehen. Als Grundlage für die Höhe der Rückstellungen sind die über die durchschnittlichen Gewerbesteuermeldungen zum Finanzausgleich (der letzten beiden Haushaltsjahre) hinausgehenden Beträge und unter Berücksichtigung eventueller geringerer Einzahlungen aus Finanzausgleichsleistungen maßgebend. Für 2010 hat sich dabei eine Zuführung zur Rückstellung in Höhe von 74 T€ ergeben.

Weitere Rückstellungen

Der Bestand der anderen Rückstellungen umfasst die Rückstellungen für Prüfungskosten von 27,5 T€.

• **Passiva – Passive Rechnungsabgrenzungen**

Unter der „Passiven Rechnungsabgrenzung“ sind die Einnahmen auszuweisen, die vor dem Bilanzstichtag eingegangen sind, aber einen Ertrage für das Folgejahr darstellen. Zum 31.12.2010 belaufen sich die passiven Rechnungsabgrenzungsposten auf 12 T€ und sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre - § 54 Abs. 5 GemHKVO

Unter der Bilanz sind Vorbelastungen für künftige Haushaltsjahre, die nicht auf der Passivseite auszuweisen sind, zu vermerken.

Vermerkt wurden:

- die auf das Haushaltsjahr 2011 übertragenen Haushaltsausgabeermächtigungen für Aufwendungen in Höhe von 1.000 € (Budgets)
- die auf das Haushaltsjahr 2011 übertragenen Haushaltsausgabeermächtigungen für Investitionen in Höhe von 438.745 €
- die auf das Haushaltsjahr 2011 übertragenen Haushaltseinnahmeeremächtigungen für Kreditaufnahmen in Höhe von 439.745 T€.

Weitere Vorbelastungen, wie z.B. Bürgschaften und Gewährleistungsverträge, Verpflichtungsermächtigungen, Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften sowie über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge, bestehen nicht.

5.4 Sonstige Angaben § 55 Abs. 2 Nr. 4 bis 7 GemHKVO

§ 55 Abs. 2 Nr. 4 GemHKVO

Zinsen für Fremdkapital wurden in die Herstellungswerte nicht einbezogen.

§ 55 Abs. 2 Nr. 5 GemHKVO

Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

§ 55 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO

Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sind als Rückstellungen berücksichtigt.

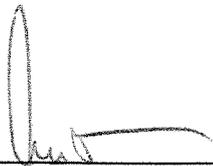
§ 55 Abs. 2 Nr. 7 GemHKVO

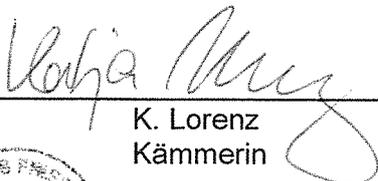
Gem. § 62 Abs. 6 GemHKVO sind noch nicht abgedeckte Sollfehlbeträge aus kameralem Abschluss im Anhang zum Jahresabschluss nach Jahren getrennt anzugeben und zu erläutern. Der letzte kamerale Jahresabschluss 2009 ist ausgeglichen abgeschlossen. Sollfehlbeträge bestanden weder im Verwaltungs- noch im Vermögenshaushalt. In die erste Eröffnungsbilanz wurde kein kameraler Sollfehlbetrag übernommen.

6. Anlagen zum Anhang

Die Anlagen zum Anhang sind diesem Bericht als Anlagen 1 bis 6 beigelegt.

Bockhorn, den 30.10.2014


Meinen
Bürgermeister


K. Lorenz
Kämmerin



Rechenschaftsbericht gem. § 57 GemHKVO
zum Jahresabschluss der Gemeinde Bockhorn 2010

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.	Vorbemerkungen	2
2.	Verlauf der Haushaltswirtschaft und finanzwirtschaftliche Lage	2
2.1	Verlauf der Ergebnisrechnung	2
2.2	Entwicklung der Kassenlage	2
2.3	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen u. Auszahlungen	3
2.4	Haushaltsreste	3
2.4.1	Abwicklung der Haushaltsreste des Vorjahres	3
2.4.2	Bildung neuer Haushaltsreste	3
2.5	Kennzahlen der Ergebnis- und Finanzrechnung	4
3.	Bilanz	5
3.1	Zusammensetzung des Anlagevermögens	5
3.2	Vermögens- und Finanzlage	6
3.3	Kennzahlen der Bilanz	6
4.	Vorgänge von besonderer Bedeutung	7
5.	Risiken	7
6.	Bewertung der Jahresabschlussrechnung	7

1. Vorbemerkungen

Gem. § 128 Abs. 3 Nr. NKomVG ist dem Anhang zum Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht beizufügen. In § 128 Abs. 1 Satz 2 NKomVG ist festgelegt, dass der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern ist.

Im Rechenschaftsbericht sind nach § 57 Abs. 1 Satz GemHKVO der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde Bockhorn nach den tatsächlichen Verhältnissen dazustellen. Zudem soll eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen werden.

2. Verlauf der Haushaltswirtschaft und finanzwirtschaftliche Lage

2.1. Verlauf der Ergebnisrechnung

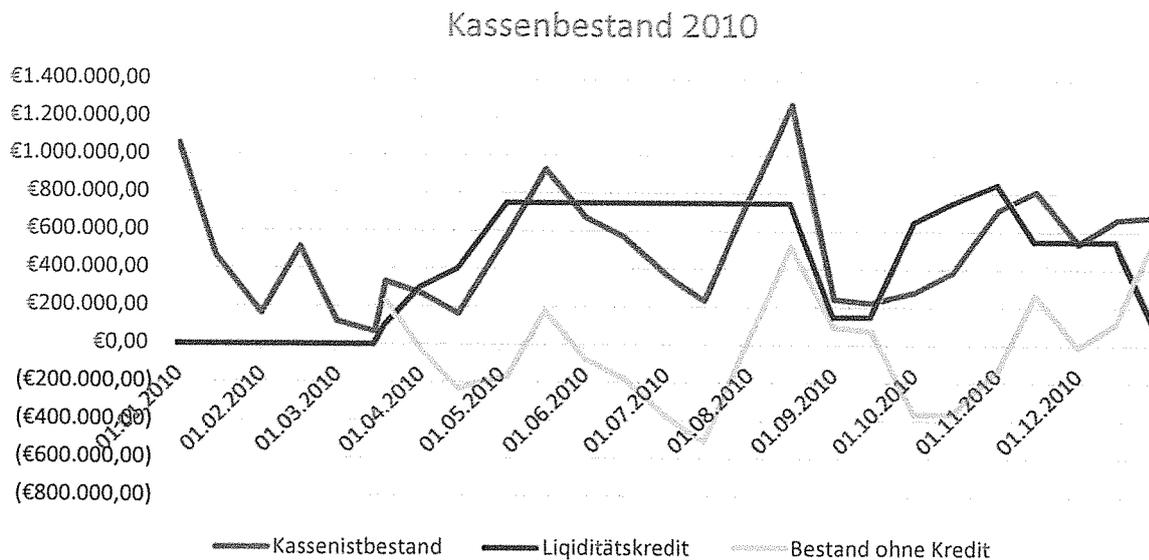
Das nach der Haushaltsplanung 2010 zu erwartende, negative Jahresergebnis von 547 T€ konnte um rd. 1.054 T€ auf 507 T€ verbessert werden. Über die Ergebnisverwendung hat der Rat zu entscheiden.

Nach der Haushalts- und Finanzplanung 2010 zeigt sich folgende zukünftige Ergebnisentwicklung:

Haushaltsjahr	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Jahresergebnis	507.077	-346.262 €	-335.405 €	-312.991 €	-403.308 €
Fortschreibung	507.077	160.815 €	-174.590 €	-487.581 €	-890.889 €

2.2. Entwicklung der Kassenlage

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung der Kassenlage:



Die rote Linie zeigt die Aufnahme von Liquiditätskrediten. Die Kassenlage wurde lediglich in kurzen Zeiträumen durch Liquiditätskredite unterstützt. Der Höchststand in 2010 betrug 850 T€. Der Höchstbetrag für die Aufnahme von Liquiditätskrediten nach der Haushaltssatzung betrug für den Kernhaushalt 1,0 Mio. €. Diese Höchstgrenze wurde nicht überschritten.

Die grüne Linie zeigt den tatsächlichen Bestand an liquiden Mitteln einschließlich Liquiditätskredit. Kontoüberschreitungen gab es in 2010 nicht.

Die gelbe Linie gibt den Kassenbedarf ohne Liquiditätskredite wieder und zeigt auf, dass nur bei Bedarf entsprechende Kredite aufgenommen worden sind.

Die Kassenlage hatte zur Folge, dass Liquiditätszinsen von rd. 4.800 € entstanden sind. Zum Jahresende konnte der Bestand an Liquiditätskrediten vollständig zurückgeführt werden.

2.3 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Die genehmigten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind nachfolgend einzeln aufgeführt:

a) Ergebnishaushalt

Buchungsstelle	Bezeichnung	Ansatz + HH-Reste	Gesamt-Soll	Üpl./apl.
keine	keine			

b) Finanzhaushalt

Buchungsstelle	Bezeichnung	Ansatz + HH-Reste	Gesamt-Soll	Üpl./apl.
11.000054.510/ 783110	Vermögensgegenstände > 1.000 €, THH 1	0,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €

Die vorstehenden über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind durch Mehreinnahmen bzw. Mehrausgaben gedeckt. Die nach § 117 NKomVG erforderlichen Zustimmungen sind erteilt worden. Eine Unterrichtung des Rates ist in den Fällen erfolgt, in denen wegen Unerheblichkeit oder Eilbedürftigkeit die Zustimmung durch den Bürgermeister allein oder den Bürgermeister und den Ratsvorsitzenden erteilt worden ist. Eine nochmalige zusammengefasste Unterrichtung im Sinne des § 117 Abs. 1 Satz 2 NKomVG ist hiermit erfolgt.

2.4 Haushaltsreste (Ermächtigungen)

Bei den Haushaltsresten ist zu beachten, dass die in der Kameralistik (bis zum Haushaltsjahr 2009) gebildeten Haushaltsreste das Haushaltsjahr belastet haben, in dem sie gebildet wurden. Im Gegensatz dazu stellt ein im doppischen Buchhaltungssystem gebildeter Haushaltsrest nur eine höhere Ermächtigung zur Leistung von Aufwendungen im Folgejahr oder späteren Jahren dar. Somit wird bei doppischen Resten das Jahr belastet, in dem die entsprechende Aufwandsbuchung erfolgt.

Die übertragenen Ermächtigungen im Ergebnishaushalt bleiben bis längstens ein Jahr nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar.

Die Ermächtigung für Auszahlungen für eine Investitionsmaßnahme bleibt bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, wenn mit der Investition vor Ablauf des übernächsten Haushaltsjahres begonnen wird.

2.4.1 Abwicklung der Haushaltsreste des Vorjahres:

Die im Vorjahr gebildeten Haushaltsreste wurden folgendermaßen verwendet:

	Ergebnis-haushalt	Finanz-haushalt	Kredit-ermächtigung
Haushaltsrest aus Vorjahren insgesamt	0,00	820.800	295.000
In 2010 angeordnet	0,00	610.244	0
Eingesparte Haushaltsreste	0,00	156	295.000
Übertrag auf 2011	0,00	210.400	0

2.4.2 Bildung neuer Haushaltsreste

Im Jahr 2010 wurden folgende Haushaltsreste gebildet:

Ergebnis- haushalt	Finanz- haushalt	Kredit- ermächtigung
1.000 €	438.745 €	399.445 €

Eine detaillierte Übersicht über die gebildeten Haushaltsreste ist als Anlage 5 zum Anhang beigefügt. Gem. § 20 Abs. 5 Satz 2 GemHKVO sind dabei auch die Gründe für die Übertragung angegeben.

2.5 Kennzahlen der Ergebnis- und Finanzrechnung

Im Gegensatz zum Anhang des Jahresabschlusses soll der Rechenschaftsbericht mehr der Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage dienen. Dies soll u.a. auch durch die Darstellung relevanter Kennzahlen erfolgen.

Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushaltsjahr „selbst“ finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Gemeinde in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen.

	Haushalt 2010	Ergebnis 2010	Haushalt 2011
Steuern u. ähnliche Abgaben	3.594.000 €	4.105.599 €	3.839.000 €
X 100	359.400.000 €	410.559.900 €	383.900.000 €
: Summe ordentliche Aufwendungen	8.009.576 €	7.571.044 €	8.137.185 €
Steuerquote	44,87 %	54,23 %	47,17 %

Personalintensität

Die „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich auch in der Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen.

	Haushalt 2010	Ergebnis 2010	Haushalt 2011
Aufwendungen f. aktives Personal	2.325.000 €	2.147.798 €	2.308.025 €
X 100	232.500.000 €	214.798.000 €	230.802.500 €
: Summe ordentliche Aufwendungen	8.009.576 €	7.571.044 €	8.137.185 €
Personalintensität	29,03 %	28,37 %	28,36 %

Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt auf, in welchem Umfang die Gemeinde Bockhorn durch die Nutzung des Vermögens belastet wird.

	Haushalt 2010	Ergebnis 2010	Haushalt 2011
Summe Abschreibungen	551.742 €	493.346 €	567.130 €
X 100	55.174.200 €	49.334.600 €	56.713.000 €
: Summe ordentliche Aufwendungen	8.009.576 €	7.571.044 €	8.137.185 €
Abschreibungsintensität	6,88 %	6,52 %	6,96 %

Zinslastquote

Diese Kennzahl gibt die anteilmäßige Belastung der Gemeinde Bockhorn durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.

	Haushalt 2010	Ergebnis 2010	Haushalt 2011
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.000 €	21.645 €	43.000 €
X 100	4.300.000 €	2.164.500 €	4.300.000 €
: Summe ordentliche Aufwendungen	8.009.576 €	7.571.044 €	8.137.185 €
Zinslastquote	0,53 %	0,29 %	0,52 %

Liquiditätskreditquote

Die Liquiditätskreditquote zeigt die Relation der Liquiditätskredite zur Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Gemeinde.

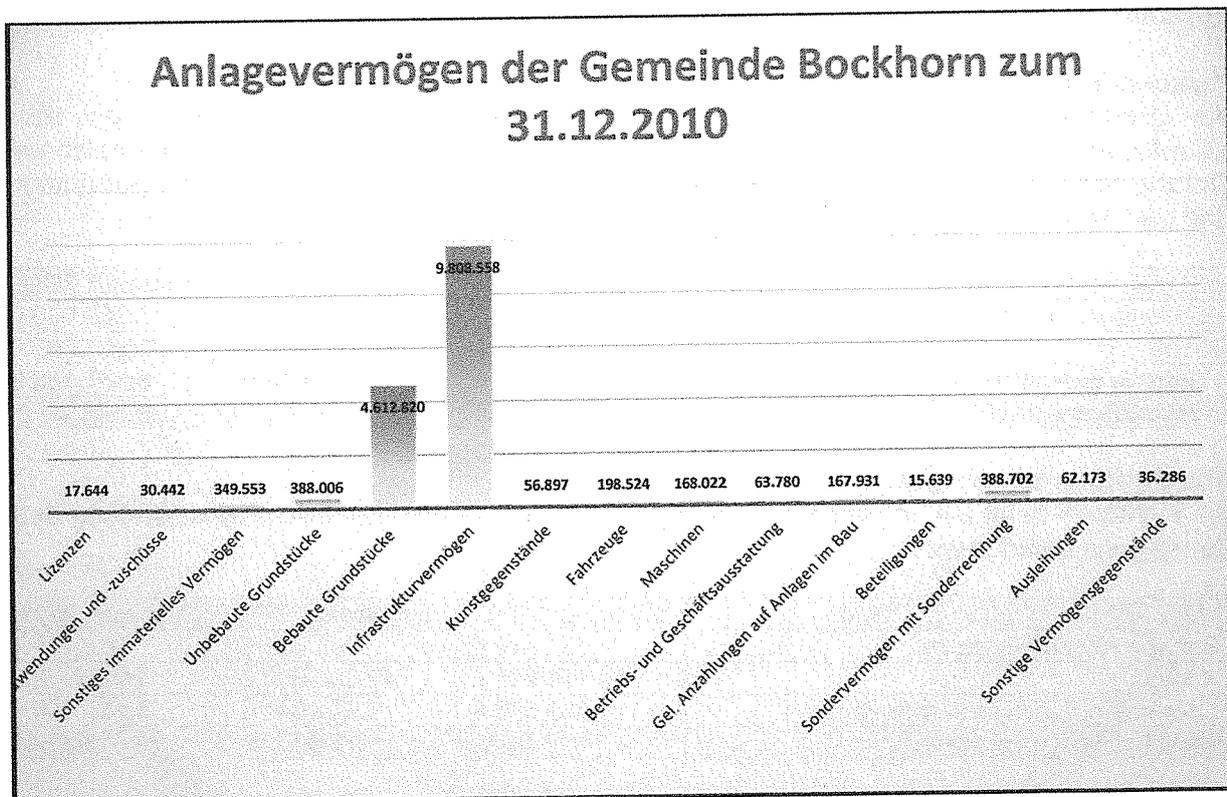
	Haushalt 2010	Ergebnis 2010	Haushalt 2011
Höhe der Liquiditätskredite	1.000.000 €	588.278 €	1.000.000 €
X 100	100.000.000 €	58.827.800 €	100.000.000 €
: Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.028.795 €	7.571.044 €	7.334.465 €
Liquiditätskreditquote	14,23 %	7,77 %	13,63 %

3. Bilanz

3.1 Zusammensetzung des Anlagevermögens

Eine detaillierte Zusammenstellung des Anlagevermögens ist der Anlagenübersicht zu entnehmen, die als Anlage 2 dem Anhang beigelegt ist.

Das Anlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:



Von den ursprünglichen Herstellungskosten sind noch folgende Werte im bilanziellen Anlagevermögen vorhanden (der Rest ist bereits abgeschrieben):

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungs- kosten	Restbuchwerte am 31.12.2010	bereits ab- geschrieben in %
Lizenzen	20.955,17	17.644,00	16%
Gel. Investitionszuwendungen und -zuschüsse	30.834,04	30.442,00	1%
Sonstiges immaterielles Vermögen	349.552,94	349.552,94	0%
Unbebaute Grundstücke	388.006,13	388.006,13	0%
Bebaute Grundstücke	6.232.079,93	4.612.820,34	26%
Infrastrukturvermögen	37.205.000,38	9.808.558,36	74%
Kunstgegenstände	56.896,56	56.896,56	0%
Fahrzeuge	785.827,00	198.524,00	75%
Maschinen	198.870,15	168.022,00	15%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.523,17	63.780,00	15%
Gel. Anzahlungen auf Anlagen im Bau	167.931,32	167.931,32	0%
Beteiligungen	15.638,76	15.638,76	0%
Sondervermögen mit Sonderrechnung	388.702,18	388.702,18	0%
Ausleihungen	62.173,06	62.173,06	0%

Die Substanz der größten Vermögensposition „bebaute Grundstücke“ liegt erheblich über dem Durchschnitt. Hier ist es gelungen, den Wert der Immobilien durch Baumaßnahmen zu stabilisieren.

Das Infrastrukturvermögen (Straßen etc.) ist bereits zu 74 % abgeschrieben. Hier gilt es, die vorhandenen Mittel behutsam für Sanierungs- und andere Maßnahmen nach einem geordneten Konzept (u.a. Bildung von Prioritäten) einzusetzen. Ähnliches gilt für den Fahrzeugpark, der hauptsächlich dem Bauhof zugeordnet ist. Hier sind in den nächsten Jahren sukzessive abgängige Altfahrzeuge zu ersetzen.

3.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich um 210.981,56 € auf 17.239.704,43 € reduziert.

Die liquiden Mittel weisen einen Bestand zum 31.12.2010 von 684 T€ aus.

Die Eigenkapitalquote (Basisreinvermögen / Bilanzsumme) – einschließlich des Jahresergebnisses – beträgt 31,91 % (Vorjahr 28,62 %). Die Eigenkapitalausstattung hat sich damit um rd. 3,3 % erhöht.

Das Anlagevermögen ist überwiegend langfristig finanziert.

3.3 Kennzahlen der Bilanz

Nettopositionsquote

Je höher der Nettopositionsanteil ist, desto unabhängiger ist die Gemeinde von den Entwicklungen der Zinsen am Kreditmarkt. Ein starker Zinsanstieg würde sich daher z.B. weniger auf die Ertrags-/Aufwandstruktur auswirken.

	01.01.2010	31.12.2010
Nettoposition	12.112.406,30 €	12.479.344,56 €
: Bilanzsumme	17.450.685,99 €	17.239.704,43 €
Nettopositionsquote	69,40 %	72,39 %

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Schulden und Rückstellungen zur Bilanzsumme an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Grundsätzlich gilt: je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Gemeinde von Gläubigern.

	01.01.2010	31.12.2010
Schulden + Rückstellungen	5.326.561,47 €	4.748.445,16 €
: Bilanzsumme	17.450.685,99 €	17.239.704,43 €
Verschuldungsgrad	30,52 %	27,54 %

Pro-Kopf-Verschuldung

Diese Kennzahl zeigt, wie stark die Gemeinde je Einwohner verschuldet ist.

	01.01.2010	31.12.2010
Kreditschulden	2.095.678,41 €	1.546.119,77
: Einwohner	8.508	8.537
Pro-Kopf-Verschuldung	246,32 €	181,11 €

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, sind nicht bekannt.

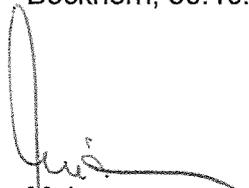
5. Risiken

Zu erwartende finanzwirtschaftliche Risiken von besonderer Bedeutung für die Aufgabenerfüllung sind nicht erkennbar.

6. Bewertung der Jahresabschlussrechnung

- Das geplante Jahresergebnis wurde deutlich verbessert. Der ausgewiesene Fehlbedarf von 546.490 € konnte um rd. 1,05 Mio € verbessert werden.
- Die Haushaltslage ist trotz der Ergebnisentwicklung in der Planung weiterhin angespannt, da die Einnahmen der Gemeinde nach wie vor zum größten Teil von Schlüsselzuweisungen und den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer abhängig ist. Das Ausgabeverhalten orientiert sich an den restriktiven Vorgaben der Behördenleitung, um den Haushaltsausgleich im Ergebnis sicherstellen zu können.
- Das Anlagevermögen hat eine befriedigende Substanz.
- Die Eigenkapitalquote ist befriedigend.

Bockhorn, 30.10.2014


Meinen
Bürgermeister



Anlagenübersicht zum 31.12.2010

Anlage -> Jahresabschluss 2010
Gemeinde Zockhorn

Anlagevermögen 1) 2)	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Auflösungen 3)	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielles Vermögen	352.468,75	48.873,40	0,00	0,00	401.342,15	-691,61	-3.011,60	0,00	0,00	-3.703,21	397.638,94	351.777,14
1.1 Konzessionen												
1.2 Lizenzen	16.598,52	4.356,65	0,00	0,00	20.955,17	-691,61	-2.619,56	0,00	0,00	-3.311,17	17.644,00	15.906,91
1.3 Ähnliche Rechte												
1.4 Geleist. Investitionszuwendungen und Investitionszuschüsse	0,00	30.834,04	0,00	0,00	30.834,04	0,00	-392,04	0,00	0,00	-392,04	30.442,00	0,00
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand												
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	335.870,23	13.682,71	0,00	0,00	349.552,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	349.552,94	335.870,23
2. Sachvermögen (ohne Vorräte u. geringwertige VG)	44.129.878,72	995.295,92	-11.140,00	0,00	45.114.034,64	-29.168.539,78	-480.956,15	0,00	0,00	-29.649.495,93	15.464.538,71	14.961.338,94
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	388.006,13	0,00	0,00	0,00	388.006,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	388.006,13	388.006,13
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	5.484.626,63	595.606,77	-1.140,00	152.986,53	6.232.079,93	-1.551.661,84	-67.597,75	0,00	0,00	-1.619.259,59	4.612.820,34	3.932.964,79
2.3 Infrastrukturvermögen	37.023.907,73	191.092,65	-10.000,00	0,00	37.205.000,38	-27.038.064,11	-358.377,91	0,00	0,00	-27.396.442,02	9.808.558,36	9.985.843,62
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken												

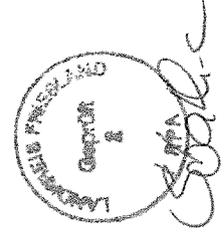
1) Gliederung richtet sich nach der Bilanz
2) Im Falle der Vermögensstrennung jeweils auch das realisierbare Vermögen
3) Kumulierte Abschreibungen für Abgänge

Anlagevermögen 1) 2)	Entwicklung der Anschaffungs- und Fortstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Auflösungen *)	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	56.896,56	0,00	0,00	0,00	56.896,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	56.896,56	56.896,56
2.6 Maschinen u. tech. Anlagen; Fahrzeuge	984.697,15	3.900,00	0,00	0,00	988.597,15	-575.772,99	-46.278,16	0,00	0,00	-622.051,15	366.546,00	408.924,16
2.6.1 Fahrzeuge	785.827,00	0,00	0,00	0,00	785.827,00	-561.939,47	-25.363,53	0,00	0,00	-587.303,00	198.524,00	223.887,53
2.6.2 Maschinen	198.870,15	3.900,00	0,00	0,00	202.770,15	-13.833,52	-20.914,63	0,00	0,00	-34.748,15	168.022,00	185.036,63
2.6.3 Technische Anlagen												
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung; Pflanzen und Tiere	30.714,45	36.765,18	0,00	8.043,54	75.523,17	-3.040,84	-8.702,33	0,00	0,00	-11.743,17	63.780,00	27.673,61
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	161.030,07	167.931,32	0,00	-161.030,07	167.931,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	167.931,32	161.030,07
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	506.016,45	4.555,10	-7.771,64	0,00	502.799,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	502.799,91	506.016,45
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen												
3.2 Beteiligungen	15.638,76	0,00	0,00	0,00	15.638,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.638,76	15.638,76
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	388.702,18	0,00	0,00	0,00	388.702,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	388.702,18	388.702,18
3.4 Ausleihungen	69.944,70	0,00	-7.771,64	0,00	62.173,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62.173,06	69.944,70
3.9 sonstige Vermögensgegenstände	31.730,81	4.555,10			36.285,91						36.285,91	31.730,81
insgesamt	44.988.363,92	1.048.724,42	-18.911,64	0,00	46.018.176,70	-29.169.231,39	-483.967,75	0,00	0,00	-29.653.199,14	16.364.977,56	15.819.132,53

1) Gliederung richtet sich nach der Bilanz
2) Im Falle der Vermögenstrennung jeweils auch das realisierbare Vermögen
3) Kumulierte Abschreibungen für Abgänge

Bockhorn, den 30.10.2014


Meinen
(Bürgermeister)



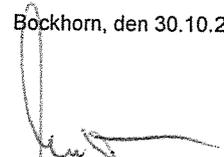
Forderungsübersicht

gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

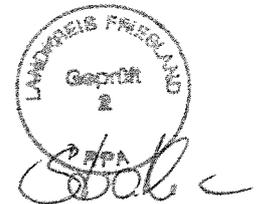
Art der Forderungen 1)	Gesamtbetrag am 31.12.2010 -Euro-	davon mit einer Restzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2009 -Euro-	Mehr(+)/ weniger(-) - Euro-
		Mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr - Euro-	Mit einer Restlaufzeit von über 1 bis 5 Jahre -Euro-	Mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahre -Euro-		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
Öffentlich-rechtliche Forderungen	101.094,62	86.893,49	14.201,13		34.258,49	66.836,13
Forderungen aus Transferleistungen	40,30	40,30				40,30
Sonstige privatrechtliche Forderungen	4.520,61	4.520,61			3.183,55	1.337,06
Summe aller Forderungen	105.655,53	91.454,40	14.201,13		37.442,04	68.213,49

1) Gliederung richtet sich nach der Bilanz

Bockhorn, den 30.10.2014



Meinen
(Bürgermeister)



Schuldenübersicht

gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

Anlage 4
Jahresabschluss 2010
Gemeinde Bockhorn

Art der Schulden 1)	Gesamtbetrag am 31.12.2010 -Euro-	davon mit einer Restzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2009 - Euro-	Mehr(+)/wenige r(-) -Euro-
		Mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr - Euro-	Mit einer Restlaufzeit von über 1 bis 5 Jahre -Euro-	Mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahre -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden	1.375.269,31		264.816,88	1.110.452,43	2.054.833,51	-679.564,20
1.1 Anleihen						
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.375.269,31		264.816,88	1.110.452,43	1.111.543,03	263.726,28
1.3 Liquiditätskredite					943.290,48	-943.290,48
1.4 sonstige Geldschulden						
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften						
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.488,73	43.488,73			836,00	42.652,73
4. Transferverbindlichkeiten	22.642,64	22.642,64			0,00	22.642,64
5. Sonstige Verbindlichkeiten	122.719,09	123.054,82	-335,73		40.008,90	82.710,19
Schulden insgesamt	1.564.119,77	189.186,19	264.481,15	1.110.452,43	2.095.678,41	-531.558,64

1) Gliederung richtet sich nach der Bilanz



Stadl.-C

Bockhorn, den 30.10.2014

[Handwritten signature]

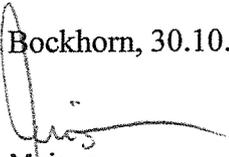
Meinen
(Bürgermeister)

Anlage 5
3A 2010 Gem. Bockh

Übertragung von Haushaltsresten 2010 auf 2011

	Rest in Euro
<u>Teilhaushalt 1</u>	
I1.000005.510 Erweiterung Kita	145.500,00
I1.000005.555 Zuschuss Land Erweiterung Kita	-88.200,00
I1.000018.510 Sammelposten Teilhaushalt 1	17.000,00
I1.000031.500 Sporthalle Grabstede KII	99.100,00
I1.000031.555 Zuschuss Sporthalle Grabstede	-35.355,00
P1.211100.002/ 427108 Kosten Schwimmunterricht GS Grabstede (Budget)	1.000,00
I1.000034.510 Sanierung Heizung GS Bockhorn KII	11.300,00
I1.000038.525 Zuschuss Schäferhundeverein	2.800,00
I1.000047.510 Sanierung Werkstatt f. Heimatgeschichte	42.800,00
I1.000047.555 Zuschuss Sanierung Werkstatt f. Heimatgeschichte	-16.000,00
	<u>179.945,00</u>
<u>Teilhaushalt 2</u>	
I1.000009.510 Naturerlebnis Südliches Friesland	13.900,00
I1.000042.510 Erwerb Sachanlagevermögen	10.000,00
I1.000049.510 Stammeinlage Gemeindeökostrom GmbH	25.000,00
	<u>48.900,00</u>
<u>Teilhaushalt 3</u>	
I1.000037.510 Investitionen Bauhof 2010	51.000,00
I1.000008.510 Investition Strassenbeleuchtung 2010	3.000,00
	<u>54.000,00</u>
<u>Teilhaushalt 4</u>	
I1.000002.510 Sammelposten 2010	5.800,00
I1.000004.510 Erwerb LF Bockhorn	140.000,00
I1.000028.510 Erwerb Meldeempfänger	4.100,00
I1.000051.510 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.000,00
	<u>156.900,00</u>
	<u>439.745,00</u>
Gesamtbetrag Haushaltsreste 2013 =	<u>399.445,00</u>
Kreditermächtigung lt. 1. Nachtrag 2010	399.445,00
davon Übertrag nach 2011	399.445,00

Bockhorn, 30.10.2014


Meinen
(Bürgermeister)

Bilanz Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Gemeinde Bockhorn
zum 31.12.2010

maye J. den
Gem. Bockhorn

Aktiva	Vorjahr	Haushaltsjahr	Passiva	Vorjahr	Haushaltsjahr
	-Euro-	-Euro-		-Euro-	-Euro-
1. Immaterielles Vermögen	46.420,63	37.579,00	1. Nettoposition	3.187.034,33	3.140.951,25
1.2 Lizenzen	46.420,63	37.579,00	1.1 Basis-Reinvermögen	388.702,18	388.702,18
2. Sachvermögen	6.142.401,09	5.937.953,80	1.1.1 Reinvermögen	388.702,18	388.702,18
2.1 unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.474,56	5.474,56	1.2 Rücklagen	716.179,95	716.179,95
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.210,52	5.348,24	1.2.5 sonstige Rücklagen	716.179,95	716.179,95
2.3 Infrastrukturvermögen	6.129.512,48	5.924.273,00	1.3 Jahresergebnis		83.368,62
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	221,00	1,00	1.3.2 Jahresüberschuss		83.368,62
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	2.982,53	2.857,00	1.4 Sonderposten	2.082.152,20	1.952.700,50
3. Finanzvermögen	1.062.926,34	92.807,91	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	354.294,59	334.612,00
3.4 Ausleihungen	1.062.143,50	72.073,11	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	609.366,01	578.311,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	20.734,80	1.4.3 Gebührenausschlag	297.316,58	251.233,50
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	782,84	0,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	821.175,02	788.544,00
4. Liquide Mittel	0,00	1.043.699,78	2. Schulden	4.064.713,73	3.963.589,24
			2.1 Geldschulden	4.064.713,73	3.958.162,23
			2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	4.064.713,73	3.958.162,23
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.300,47
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		1.126,54
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten		1.126,54
			3. Rückstellungen		7.500,00
			3.8 Andere Rückstellungen		7.500,00
Bilanzsumme Aktiva	7.251.748,06	7.112.040,49	Bilanzsumme Passiva	7.251.748,06	7.112.040,49

Bockhorn, den 01.10.2013


Meinen
(Bürgermeister)


Stoll
07.10.2013